

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 55 (1980)
Heft: 12

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nutzen stellt. Nur was unmittelbar nützlich ist, wird anerkannt und um anerkannt zu werden, versucht man sich möglichst, aus der Gemeinschaft zu lösen. Es fehlt aber meistens das anzustrebende, realistische Ziel. Die Gemeinschaft wird verurteilt und doch schreit man mit der Masse. Der Individualismus wird gepriesen, und doch hat man Angst und Furcht, allein etwas zu unternehmen. Es fehlt ihr die geistige Werthaltung als Wesensmerkmal für jede Gemeinschaft. Es besteht höchstens eine gefühlsmässige Einstellung, das Merkmal der Masse, die aber sehr wechselbezogen ist.

Wer lernt, nachzudenken, zu meditieren, der erkennt die Werte des Zusammenschlusses mehrerer Menschen, um mit vereinter Kraft ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Eine rechtliche Ordnung ist die notwendige Folgerung mit der Forderung der Führung, wonach der Mensch nicht zuletzt naturgemäss sucht.

Meditieren

Dem modernen Menschen bleibt wenig Zeit übrig zum Meditieren. Über etwas meditieren, heisst mehr als nur nachdenken; es heisst betrachten, sich geistig sammeln und bedeutet angestrengte geistige Sammlung. Die geistige Sammlung soll den Menschen zu seinem eigenen innersten Grund führen. Meditation ist nicht zuletzt ein religiöses Brauchtum. Besonders im Hinduismus und Buddhismus ist die Meditation eine Stufe zur Erleuchtung. «Wenn der Gong für die Meditation ertönt, treten sie prozessionsweise in die Hallen ein und nehmen ihre Plätze auf den Podien ein, wobei sie gegen den Mittelpunkt des Raumes gerichtet sind. Der obere tritt vor und wirft sich vor den Schrein nieder, während draussen ein anderer Mönch allfällige Glieder der Gemeinschaft, die zu spät sind, versammelt. Nachdem der obere sich vom Boden erhoben hat, zündet er ein Weihrauchstäbchen an, das die Zeit angeben soll. Sobald er zu seinem Sitz zurückkehrt, beginnt die Meditation.» Im Westen findet sich die Meditation schon in der Antike und wurde vom Christentum vertieft.

Was ist der Gegenstand der Meditation? Die Psychotherapie nennt die Meditation die Beseitigung von Verhaltensstörungen. Sie soll die herumschweifenden Gedanken in Zügel halten und dafür vorbereiten, um die Probleme des menschlichen Daseins zu lösen. Die Meditation soll allgemein gesehen zur besseren Bewältigung des täglichen Lebens beitragen. Der meditierende Mensch anerkennt die gemeinschaftsbindenden Kräfte. Es kann gar nicht anders sein, worüber Menschen nachgedacht haben, nicht anzuerkennen. Er anerkennt die Autorität, die Führung. Er weiss die Disziplin und den Gehorsam zu schätzen, er achtet die Tradition und die Liebe zu seinem Auftrag, er strengt sich an, die verlangten Ziele im Geiste einer guten Sache zu erreichen. Diese Menschen wollen geführt sein, übernehmen selber die Führung oder werden in der Führung eingesetzt. Eine besondere Art des Wirkens zeichnet diese Menschen aus. Die Fertigkeit und volle Bereitschaft hiefür muss durch Übung und Gewöhnung erworben werden.

Schlussfolgerung

Über Führungsqualitäten, -kunst und -technik ist eine reiche Literatur vorhanden. Man spricht in Bildungskonzepten über einen Lernvorgang und kommt zum unterschiedlichen Lernerfolg

bei den Auszubildenden. Die Lehrmethoden zum Erwerb von Führungswissen umfassen ein grosses Spektrum von Vielseitigkeit und Abwechslung. Die Lernbarkeit des Führungsverhaltens, welches im weitesten Sinne brachliegende und verborgene Eigenschaften, Tätigkeiten und Techniken von Menschen einschliesst, wird im breiten Masse angepriesen und gelobt. Vom «geborenen Führer» wird gesprochen, wenn er historische Grösse erreicht hat. Jedem anderen Führer, wie erfolgreich/er auch geherrscht hat, dichtet man den «geborenen Führer» nicht zu; er ist lediglich ein Könnler, der sich Wissen und Fertigkeit auf irgend einer Schule oder mit seiner Funktion geholt hat. Angeboren können dem Menschen Anlagen zu Tugenden sein. Tugend bedeutet die Fertigkeit, Wichtigkeit und Geneigtheit zum Vollbringen bestimmter dem führenden Menschen angemessener Handlungen. Die Tugend kann sich zu manife-

sten Eigenarten des Individuums ausbilden. Durch ernste und andauernde Übung kann sich der Führer im Urteilen, Entschliessen und Verantworten üben. Da diese Führertugenden nur durch Betätigung erworben werden können und selber zur Tat drängen, sind sie das Grundelement der Führung überhaupt.

Nie darf der Führer vergessen, dass er zum Diener seiner Gefolgschaft wird. Dienen ist für einen Führer eine gute Stütze und zwar im Dienste der Sache und nicht von Menschen, weder über noch unter ihm. Im Dienst der Sache darf er verlangen und wagen, es zählen nie die vorhandenen, sondern die handelnden Kräfte. «Es gibt Fälle, in denen höchstes Wagnis die höchste Weisheit sein kann» (Chlauserwitz). Der Führer tut gut, nicht zu vergessen, dass schöpferische Wirkung echter Führung eher auf den Einzelnen und nie auf die Menge zu richten ist.

Termine

1981

Januar

- 10. Hinwil (KUOV ZH + SH)
37. Kant. Militärskiwettkampf des KUOV Zürich und Schaffhausen
- 25. Läfelfingen BL (UOV Baselland)
Winterwehrtportliche Wettkämpfe oder bei Schneemangel Winter-Dreikampf (Geländelauf, Schiessen, HG-Werfen)
- 31.1. + Schwyz (UOV)
- 1.2. 9. Wintermannschaftswettkämpfe

März

- 6. Amriswil TG
Delegiertenversammlung
Unteroffiziersverband Thurgau
- 7./8. Zweisimmen (UOV Obersimmental)
19. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilaut
- 21. Stans
Delegiertenversammlung
Zentralschweiz. Unteroffiziersverband
- 28. Solothurn
55. Delegiertenversammlung des Verbandes Solothurnischer Unteroffiziersvereine
- 28. Willisau (LKUOV)
Kant. Delegiertenversammlung
- 28./29. St. Moritz-Corvatsch
Schweizerische Offiziers-Skimeisterschaft

April

- 4. Stans (UOV Nidwalden)
3. Nidwaldner Dreikampf
- 5. Stans (UOV Nidwalden)
6. Nidwaldner Geländelauf
- 10. Baden
Konzert des UOV-Spiels Baden
- 23./24. Bern
17. Berner Zwei-Abend-Marsch
UOV der Stadt Bern
- 25. Hinwil (KUOV ZH/SH)
Kant. Delegiertenversammlung
Hinwil (UOV Zürcher Oberland)
Kant. Patr Lauf
- 25. Zug (UOV)
13. Marsch um den Zugersee

- 25./26. Spiez
General-Guisan-Marsch

Mai

- 3. Meggen (UOV)
Habsburger Patr Lauf
- 16./17. Sion (SUOV)
Delegiertenversammlung
- 23./24. Bern UOV der Stadt Bern
22. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
- 24. Habsburgerlauf des UOV Amt
Habsburg LU
- 28. Emmenbrücke (LKUOV)
Reusstalfahrt

Juni

- 12./13. 23. 100-km-Lauf von Biel
und 4. Mil. Gruppenwettkampf mit zivilem Einzelwettkampf
- 13.-15. Brugg (SUOV/AESOR)
8. Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe
- 28. Sempach (LKUOV)
Vorschiessen

Juli

- 4. Sempach (LKUOV)
Sempacherschiessen

August

- 29. Gäu SO
Jura-Patr-Lauf (JUPAL) des Verbandes Solothurnischer Unteroffiziersvereine

September

- 5. Langenthal (SUOV)
3. Schweizerische Juniorenwettkämpfe
- 5. Tifers (UOV Sense)
6. Militärischer Dreikampf
- 26. Eigental LU (LKUOV)
Kant. Kaderübung

Oktober

- 25. Kriens (UOV)
Krienser Waffenauf

November

- 21. Sempach (LKUOV)
Soldatengedenkfeier